

Herrn
Bürgermeister H. Feddermann
Bgm. Hippen Platz 1
26603 Aurich

Aurich, den 05.11.22

Antrag

22 | 061

**Antrag zur Gestaltung des Aktionstages „Earth Hour“ (Stunde der Erde)
für die Beratung im Ausschuss für Klima, Umwelt und Verkehr am 17.11.22:**

Für die Teilnahme an der nächsten „Earth Hour“ am 25.03.2023 von 20.30 bis 21.30 Uhr beantragen wir, dass die Stadt Aurich werbend und koordinierend tätig wird. Dies bedeutet:

1. Es wird rechtzeitig eine adhoc-Koordinierungsgruppe einberufen, evtl. unter der Leitung des Klimamanagers, der Kontakt aufnimmt zu bereits bestehenden Gruppen und Initiativen in der Stadt, die für das Anliegen des Klimaschutzes relevant bzw. bereits tätig sind.
2. Diese Koordinierungsgruppe soll werbend und koordinierend tätig sein und beim Fachausschuss angesiedelt werden.
3. Die Stadt lässt sich auf der Website www.wwf.de/earthhour wieder listen und wird in die dortige interaktive Karte eingepflegt. Dort ruft sie die DIN-A2-Plakate ab, die kostenlos verwendet werden und auf denen Eindrücke gemacht werden können.
4. Nach der Earth Hour wird zeitnah eine Projektgruppe aus Politik, Verwaltung und inhaltlich befassten Gruppen nach dem Vorbild der Fair-Trade-Steuerungsgruppe eingerichtet, um dauerhaft diese und ähnliche Veranstaltungen geordnet vorbereiten zu können.

Begründung:

Zentrales Anliegen dieser weltweiten WWF-Aktion ist es, an den Klimawandel zu erinnern und ein Zeichen für das Energiesparen zu setzen – in der aktuellen weltpolitischen Situation dringender denn je. Dazu wird zeichenhaft weltweit für 1 Std. das Licht gelöscht und damit „nebenbei“ eine bedeutende Menge CO₂ eingespart.

Seit März 2019 beteiligt sich die Stadt Aurich auf Beschluss des Stadtrates an der Aktion „Earth Hour“. Im Jahr darauf hat die Stadt den Klimanotstand ausgerufen, ein Klimaschutzkonzept „Kommunaler Klimaschutz“ im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative einstimmig verabschiedet und die Stelle für eine(n) Klimamanager*in geschaffen.

Im Juni 2022 beschloss der Rat das integrierte Klimaschutzkonzept mit einem konkreten Handlungskatalog. Im Handlungsfeld „Sensibilisierung und Aktivierung...“ soll die Öffentlichkeit für das Anliegen sensibilisiert werden. Dazu passt eine angemessene Ausrichtung der Earthhour. Solche Veranstaltungen sollten auch mit einem Budget zur offensiven Werbung und aktiven Gestaltung, sowie mit einer geeigneten Organisationsstruktur unterlegt werden.

Die Erfahrungen der letzten drei Jahre haben jedoch gezeigt, dass eine langfristige Planung, um das Thema in kreativer Form positiv zu besetzen und zu motivieren, nicht stattgefunden hat. Entgegen den Ankündigungen bei unserer Antragstellung im Januar zeigte sich auch die Fair-trade-Gruppe mit diesem Anliegen überfordert.

Daher stellen wir diesen Antrag erneut und bitten unsere Ratskolleg*innen um Zustimmung.

Eine Liste von möglichen Aktivitäten liegt diesem Antrag bei.

i. A. Reinhold Mohr



Fraktion im Auricher Stadtrat: Gila Altmann – Reinhold Mohr (Vorstand)

Viola Czerwonka – Gunnar Ott – Peter Specken. Email: gruene@rat.aurich.de

Ideensammlung für die „Earth Hour“ am 25.03.2023, 20.30 - 21.30 Uhr

Die Stadt lässt sich wieder listen auf der website: www.wwf.de/earthhour und wird in die interaktive Karte eingepflegt. Dort ruft sie die DIN-A2-Plakate ab, die kostenlos verwendet werden dürfen und auf denen Eindrücke gemacht werden können.

Dir Plakate werden interessierten Gruppierungen und Unternehmen zum Aushängen angeboten

Aktivitäten sollen von den Bürger*innen und Initiativen kommen. Die Stadtverwaltung übernimmt die Koordinierung.

Kontakt zu den Aktivitäten vor Ort aufgenommen werden könnte/sollte/müsste mit:

- Geschäften/ Kaufmannschaft
- Landkreis, Kirchen etc.
- Banken und Geschäften zum Licht löschen vor allem am Marktplatz.
- Schulen/Musikschule, um flankierend Aktionen zu machen (abendlicher Zeitpunkt schränkt ein)
- Musikannt*innen, die unplugged und energiefrei spielen können
- LUMA (z.B. wegen Fahrradkorso durch den dunklen Innenstadtring)
- NaBu, BUND, FSW, BIBA, Bilanz, Initiative "Gesicht zeigen", Aurich for Future etc.
- Parteien

Pressearbeit sollte von der Stadt und den teilnehmenden Gruppierungen gemacht werden mit der Einladung, das Licht zu löschen und vor Ort mitzumachen, aber auch um die breite Unterstützung gegenüber den Bürger*innen zu dokumentieren.

Falls der Marktplatz nicht dunkel zu kriegen ist, könnte man auch auf den Rathausvorplatz oder auf den Bgm. Müller Platz bei der Ostfriesischen Landschaft ausweichen. Den kriegt man leicht dunkel.

Das Symbol ist 60+. Das könnte man mit großen Sturmkerzen aufs Pflaster legen.

Stände mit Getränken und Musik wären möglich. Alles was die Phantasie so hergibt.

i.A. Gila Altmann